

KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE BERLIN

INFORMATIONEN IM WEB

 www.gedaechtniskirche-berlin.de

 www.facebook.com/KWGberlin

 [gedaechtniskircheberlin](https://www.instagram.com/gedaechtniskircheberlin)

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Gottesdienste	Sonn- und Feiertag, 10.00 und 18.00 Uhr
Fürbittandacht	Mittwoch, 18.00 Uhr
Orgelführungen	Freitag, 13.15 Uhr
Kirchenmusik	Sonnabend, 18.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Gedächtniskirche, Breitscheidplatz
täglich, 10.00 bis 18.00 Uhr

Gedenkhalle im Alten Turm
täglich, 10.00 bis 18.00 Uhr

FÜHRUNGEN

Wir bieten öffentliche Führungen sowie individuelle Gruppenführungen durch verschiedene Teile des Bauensembles an. Das aktuelle Programm sowie weitere Informationen finden Sie unter www.fuehrungen-gedaechtniskirche.de oder kontaktieren Sie uns per E-Mail: fuehrungen@gedaechtniskirche-berlin.de oder Telefon: 030 210185 02

SPENDENKONTO KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

Berliner Sparkasse

IBAN: DE66 1005 0000 0191 2166 15 · BIC: BELADEBEXXX

Zahlungsempfänger: „KWG-Kirchengemeinde“

(Bitte Verwendungszweck angeben –
und Adresse, wenn Spendenbescheinigung gewünscht.)

NEWSLETTER DER GEDÄCHTNISKIRCHE



Möchten Sie regelmäßig über Neuigkeiten an der Gedächtniskirche informiert werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter! QR-Code scannen oder Link im Browser eingeben: <https://tinyurl.com/yamc93nt>

Oktober 2026

GEDÄCHTNISKIRCHE

Gottesdienste · Veranstaltungen · Musik



KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE



KONTAKTE, ADRESSEN, ZEITEN

BÜRO KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHENGEMEINDE

Annamaria Kalit

Gemeindebüro Lietzenburger Straße 39 (1. OG), 10789 Berlin
geöffnet Montag bis Donnerstag, 9.00 – 12.00 Uhr,
030 218 50 23 · info@gedaechniskirche-berlin.de
www.gedaechniskirche-berlin.de

PFARRERINNEN

Pfarrerin Kathrin Oxen

(Gespräche bitte telefonisch oder per E-Mail vereinbaren.)
0151 58 75 83 65 · oxen@gedaechniskirche-berlin.de

Dekanin i. R. Anne-Kathrin Kruse

(Gespräche bitte über das Gemeindebüro vereinbaren.)
kruse@gedaechniskirche-berlin.de

KIRCHENMUSIK

Sebastian Heindl, Organist und Kantor

Johanne Dziewas, Kultur- und Veranstaltungsmanagement

0151 2186 02 45 · musik@gedaechniskirche-berlin.de
www.gedaechniskirche-berlin.de/musik
www.bach-chor-berlin.de

BEVOLLMÄCHTIGTENAUSSCHUSS DES KIRCHENKREISES

Vorsitzende: **Dr. Annette Niederfranke**
praeses@cw-evangelisch.de

STIFTUNG KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNISKIRCHE

Vorsitzender des Kuratoriums: **Friedrich Wilhelm von Preußen**
Vorstand: **Arne Herz**
Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
kontakt@stiftung-gedaechniskirche.de

Kontakt, Fragen und Anregungen?

Bitte senden Sie Ihre E-Mail an info@gedaechniskirche-berlin.de

Der Kalender der Gedächtniskirche wird herausgegeben im Auftrag des
Bevollmächtigtenausschusses der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde Berlin.
Redaktion: Pfarrerin Kathrin Oxen

Frieden, Zuwendung, Bescheidenheit – 800 Jahre Franz von Assisi

Am 3. Oktober des Jahres 1226, vor 800 Jahren, starb Franz von Assisi. Er ist einer der wenigen Heiligen, dessen Botschaft bis heute aktuell geblieben ist. Viele Menschen kennen seinen berühmten „Sonnengesang“ oder das ihm zugeschriebene Gebet „Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens“. Auch der von ihm gegründete Franziskanerorden ist an vielen Orten bis heute in der Fürsorge für die Armen und Schwachen vorbildlich.

„Frieden, Zuwendung, Bescheidenheit“, auf diese drei Begriffe bringt der Autor Gunnar Decker in seiner Biografie über Franz von Assisi dessen Botschaft. Franz von Assisi erlebte den Krieg in Form kriegerischer Auseinandersetzungen in seiner italienischen Heimat zwischen den Städten Perugia und Assisi. Und er kannte die Gewalt, die die katholische Kirche während der Kreuzzüge ausübte. Er wollte lieber der Unterlegene sein, als das sinnlose Blutvergießen fortsetzen – und kam damit der Forderung Jesu nach Gewaltverzicht und Feindesliebe so nahe wie nur möglich. Für seine Zuwendung zu allem Lebendigen, auch zu der Natur und den Tieren, ist Franz von Assisi berühmt. Er nahm damit schon vorweg, was lange nach ihm Albert Schweitzer auf den Begriff der „Ehrfurcht vor dem Leben“ gebracht hat.

Doch der wichtigste franziskanische Impuls ist seine Anstiftung zur Armut, zum Verzicht auf Besitz. Sogar Vorräte für den Winter anzulegen, erschien ihm als fehlender Glaube daran, dass, wie Jesus es in der Bergpredigt sagt, „der morgige Tag für das Seine sorgen“ werde.

Wer so konsequent friedlich, zugewandt und bescheiden lebt, lebt wirklich in der Nachfolge Jesu. Franz von Assisi war davon überzeugt – und wurde dafür für verrückt erklärt. Aber er inspiriert uns bis heute.



Herzlich grüßt Sie
aus der Gedächtniskirche
Ihre Pfarrerin Kathrin Oxen

Unsere Kirche wird Baustelle

Schon 2015 wurde auf Initiative der Stiftung Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und des Deutschen Kulturrats die Grundsanierung unseres Gebäudeensembles auf dem Breitscheidplatz auf den Weg gebracht. Kulturstatsminister Wolfram Weimer nannte bei einem Besuch die Gedächtniskirche ein „Herzstück“ der deutschen Erinnerungskultur. Ein zentrales Projekt ist deswegen die Erneuerung und Erweiterung der Ausstellung in der Turmruine, die seit 1987 kaum verändert worden war. Die Ausstellung ist inhaltlich grundlegend überarbeitet worden und wird sich zeitgemäß präsentieren. Ein Außenaufzug wird die Emporen der Turmruine auch barrierefrei erreichbar machen. Und zukünftig wird von einem Aussichtspunkt auf 68 Metern Höhe der Blick über den Zoo, den Kurfürstendamm bis hin zum Wittenbergplatz möglich sein.



Das Gesamtprojekt umfasst außerdem die Sanierung der Fassaden, die Erneuerung der Gebäudetechnik und die Umnutzung des Foyergebäudes. Im

Oktober diesen Jahres wird nun endlich die Baustelle eingerichtet. Ab Ostern 2027 wird dann unsere Kirche für mindestens zwei Jahre geschlossen werden müssen. Es sind aber Öffnungen während der Bauzeit zu Ostern und Weihnachten



Heizungstechnik im Untergeschoss der Kirche

geplant, bei denen wir dann Gottesdienste und Konzerte „auf der Baustelle“ erleben können. Unsere Kapelle auf dem Breitscheidplatz wird während der gesamten Bauzeit geöffnet sein und ein Ort für unsere Gottesdienste, für Kirchenmusik und Gesprächsveranstaltungen bleiben.



Bau der neuen Kirche, Sommer 1960

Und warum machen wir das alles? Um eines der bekanntesten Gebäude Berlins zu erhalten und für die nächsten Jahrzehnte zu sichern. Damit wir nach der Sanierung wieder regelmäßig unsere vielfältigen Gottesdienste im strahlenden Blau feiern können, damit unsere Orgel generalüberholt frisch erklingt und Konzerte und andere Veranstaltungen das geistliche und kulturelle Leben unserer Stadt bereichern. Und damit Berlinerinnen und Berliner, Touristinnen und Touristen die dann sanierte Kirche, die Turmruine und den Breitscheidplatz endlich ohne Bauzäune und Absperrungen wieder besuchen können – und auch der Glockenturm endlich von seinen Gerüsten befreit ist.

KALENDER OKTOBER 2026

Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Internetseite
www.gedaechtniskirche-berlin.de über evtl. Änderungen
oder zusätzliche Veranstaltungen in unserem Programm!

FREITAG, 2. OKTOBER 2026

- 13.15  **Orgelmusik
mit Orgelführung**

SONNABEND, 3. OKTOBER 2026

- 18.00 **Orgelvesper am Tag der Deutschen Einheit**
 Der Organist der Gedächtniskirche, Sebastian Heindl,
spielt Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Jehan
Alain und anderen.
Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

SONNTAG, 4. OKTOBER 2026 · Erntedank

- 10.00 **„Ich singe dir mit Herz und Mund“
Gottesdienst mit Abendmahl
zum Erntedankfest**
 Pfarrerin Kathrin Oxen
Sebastian Heindl, Orgel

- 11.30 **Kirchencafé in der Kapelle**
- 18.00 **„If you want the rainbow“
BlueChurch-Gottesdienst in Erinnerung
an Dolly Parton**



„If you want the rainbow, you gotta put up with the rain“. Auf Deutsch heißt das etwa: „Wenn du dir einen Regenbogen wünschst, musst du auch mit dem Regen klarkommen“. Das Zitat stammt von der amerikanischen Sängerin Dolly Parton, die am 25. August 2026 im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Ihr Tod hat weltweit viele Menschen berührt – so wie es auch ihre Musik über Generationen getan hat.

Wir laden ein zu einem besonderen Gottesdienst, in dem die Lebensgeschichte von Dolly Parton, ihre Lebensfreude, ihr Glaube und ihre Botschaft von Zuversicht und Nächstenliebe im Mittelpunkt stehen – und natürlich viele ihrer Lieder zu hören sein werden.

Ein Gottesdienst für alle, die Dolly Parton lieben – und für alle, die sich einen Regenbogen über ihrem Leben wünschen.

Pfarrerin Kathrin Oxen, Tris Genoske

Gloria Gogröf/Gloria Blau, Sängerin und Beauftragte der EKBO für Populärmusik

Martin Donald, Gitarre · Sebastian Heindl, Klavier

MONTAG, 5. OKTOBER 2026

■ **19.00 „60 Jahre Sehnsucht nach Frieden“
8. Konzert für Frieden und Einheit in Korea**



Die Wiedervereinigung des geteilten Deutschlands ist bis heute für die Menschen in Nord- und Südkorea ein Zeichen der Hoffnung auf politische

Veränderungen auch in ihrer Heimat. Das Konzert nimmt uns mit auf eine musikalische Reise zur koreanischen Halbinsel – zu einer Geschichte von Erinnerung, Begegnung und der Hoffnung auf Frieden. Es erklingen Werke von Beethoven, Schostakowitsch, Puccini, Bach u. a.
Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

MITTWOCH, 7. OKTOBER 2026

■ **18.00 Gedenken für die Opfer des 7. Oktober 2023**



Zum Gedenken an die Opfer des Terrorangriffs vom 7. Oktober 2023 in Israel laden die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und das Erzbistum Berlin gemeinsam mit interreligiösen Partnern zu einem Gedenkgottesdienst ein.

Erzbischof Dr. Heiner Koch, Rabbiner Dr. Andreas Nachama, Bischof Dr. Christian Stäblein, Pfarrerin Marion Gardei Sebastian Heindl, Orgel

Anmeldung erforderlich unter:

<https://www.ekbo-termine.de/d-806818>

FREITAG, 9. OKTOBER 2026

■ **13.15 Orgelmusik mit Orgelführung**



Wir laden Sie zu 15 Minuten Orgelmusik ein. Genießen Sie diese besondere Unterbrechung des Tages im blauen Licht der Glasfenster! Sie haben im Anschluss die Gelegenheit, unsere Orgel im Rahmen einer Führung näher kennenzulernen und sich ihre technischen Dispositionen und klanglichen Möglichkeiten nahebringen zu lassen.

Treffpunkt für die Führungen ist der Aufgang zur Orgel unter der Empore. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir empfehlen eine Spende von 5 € für die Teilnahme an der Führung.

■ **20.00 Konzert der Berliner Singakademie**



Jurgita Česonytė, die neugewählte Direktorin der Berliner Singakademie, wird die neue Spielzeit mit Felix Mendelssohn Bartholdys Kantate „Wie der Hirsch schreit“ op. 42 eröffnen. Auf dem Konzertprogramm stehen weiterhin das „Magnificat in D“, ein Frühwerk Mendelssohns und „Da pacem Domine“ für Chor und Streichorchester von Pēteris Vasks.

Christina Germolus (Sopran), Susanne Langner (Alt),
Christopher Renz (Tenor), Bruno Meichsner (Bass)
Berliner Singakademie
Kammersymphonie Berlin,
Jurgita Česonytė (Leitung)
Tickets zu 30/10€ unter www.reservix.de

SONNABEND, 10. OKTOBER 2026

■ 18.00 **Bachkantatengottesdienst**



„Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“ (BWV 170)
Susanne Langner (Alt)
Bach-Collegium · Leitung: Achim Zimmermann
Orgel: Marco Heise
Liturgie und Ansprache: Pfarrerin Kathrin Oxen

SONNTAG, 11. OKTOBER 2026 · 19. Sonntag nach Trinitatis

■ 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl mit Besuch einer Delegation aus Island**

Die Bischöfin von Island, Guðrún Karls Helgudóttir möchte gemeinsam mit weiteren isländischen Geistlichen im Rahmen einer Delegationsreise nach Berlin Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Evangelischen Kirche in Deutschland gewinnen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die Frage nach den Stärken und Herausforderungen der Kirche in einer sich stetig verändernden Gesellschaft. Für die isländische Delegation steht vor allem das Zuhören und Lernen aus den Erfahrungen der deutschen Kirche im Vordergrund. Wir freuen uns auf Austausch und Begegnung mit unseren Geschwistern aus Island.

Bischöfin Guðrún Karls Helgudóttir,
Bischof Dr. Christian Stäblein, Pfarrerin Kathrin Oxen
Sebastian Heindl, Orgel

■ 18.00 **Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl**



Einsingen für die Gemeinde ab 17.30 Uhr
Pfarrerin Kathrin Oxen und Vorbereitungsteam
Christopher Sosnick, musikalische Leitung

DIENSTAG, 13. OKTOBER 2026

■ 18.00 **„Herztöne“ Benefizkonzert von „Jugend dirigiert“**

Werke von Joseph Haydn, Richard Strauss und
Richard Wagner sowie Orgelimprovisationen
Acero Quartett
Posaunenquartett des Hauptstadt-Sinfonieorchesters
„Also sprach Low Brass“
Marco Heise, Orgel
Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

MITTWOCH, 14. OKTOBER 2026

■ **18.00 Fürbittandacht**



Die Andachten werden im Wechsel von Pfarrerin Kathrin Oxen, Dekanin i. R. Kathrin Kruse und Pfarrer i. R. Dr. Kurt Anschütz gestaltet. Die Orgel spielt Jonas Sandmeier.

■ **19.00 „Welche Bedeutung hat der Anschlag am 7. Oktober 2023 für uns als Christinnen und Christen?“**

Kapellengespräch mit Dr. Christian Staffa

Am 7. Oktober 2023 ermordete die islamistische Terrororganisation Hamas 1200 Menschen mit einer Brutalität und einem Sadismus, die man sich kaum vorstellen kann und will. In Deutschland haben die politisch Verantwortlichen und etliche Bischöfinnen und Bischöfe dieses Massaker verurteilt. Heute haben der Gazakrieg als Antwort auf den Terroranschlag und das Leid über die vielen Toten und Verletzten in der Region die Erinnerung an dieses Datum fast verdrängt. Das macht es nicht leichter, zu differenzierten Urteilen zu finden. Gleichgültig kann und darf das Leid auf beiden Seiten uns als Christen nicht sein. Wo stehen wir also? Und



welche sicher geglaubten theologischen Positionen müssen wir möglicherweise revidieren?

Unser Gesprächspartner Pfarrer Dr. Christian Staffa ist Studienleiter an der Evangelischen Akademie Berlin und Beauftragter der EKD für den Kampf gegen Antisemitismus.

DONNERSTAG, 15. OKTOBER 2026

■ **19.00 „Sie wollten leben!“ – Gedenkveranstaltung**



Foto: Picture.alliance_ SZ, Photo Scherl

Ab dem 18. Oktober 1941 deportierten die Nazis tausende jüdische Frauen, Männer und Kinder in den Tod im Osten. Einige von ihnen wählten vor der drohenden Deportation die Flucht in den Suizid. Verfolgt, misshandelt und getötet wurden auch Sinti und Roma, politische Geg-

ner, Zeugen Jehovas und Bekennende Christen, Homosexuelle und Menschen wegen ihrer Gesinnung, Nationalität, Behinderung oder Erkrankung.

In allen Berliner Bezirken erinnern 25 Litfaßsäulen mit Kurzbiografien, Fotografien, Stolpersteinen und Gedenktafeln auf großflächig gestalteten Plakaten an diesen Zivilisationsbruch und die damit verbundenen Schicksale von Frauen, Männern und Kindern. Ab dem 13. Oktober 2026 bis zum 16. November 2026 wird an den 25 Litfaßsäulen mit Gedenkveranstaltungen daran erinnert. Die Auftaktveranstaltung findet in der Gedächtniskirche statt. ... b. w.

■ KALENDER OKTOBER 2026

Mitwirkende:

Pfarrerin Kathrin Oxen

Dr. Eva Umlauf (Auschwitzüberlebende und
Präsidentin des Internationalen Auschwitzkomitees)

Petra Rosenberg (Vorsitzende des Landesverbandes
Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg)

Dr. Christoph Kreutzmüller

(Historiker und stellvertretender Projektleiter von
„LastSeen: Bilder der NS-Deportationen“)

Günter Jeschonnek

(Regisseur, Kulturmanager, Initiator des Projektes)

Hanna Schygulla (Schauspielerin)

Liz Erber & Heiko Michels, Lello Jantzen und Janko
Lauenberger sowie Georg Schupelius (Musiker)

Jugendchor der Staatsoper Unter den Linden
(Leitung: Konstanze Löwe)

Schülerinnen des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums
Herzberg / Elster, „Theater Anu“ (Bille und Stefan Behr)

Ehrengast der Gedenkveranstaltung ist

Michael Meisels (Theresienstadt-Überlebender)

FREITAG, 16. OKTOBER 2026

■ 13.15



**Orgelmusik
mit Orgelführung**

■ 19.30 **„Per aspera ad astra“ – durch Dunkelheit ins Licht
Konzert mit dem Akkordeonorchester Euphonia**

Vom martialischen Puls des Krieges bis zur leuchtenden
Hoffnung: Das Berliner Akkordeonorchester Euphonia
widmet sein Herbstkonzert einer der ältesten menschi-
lichen Erfahrungen – dem Weg durch schwere Zeiten hin
zu Frieden, Zuversicht und neuem Aufbruch. Es erklingen
Werke von Holst, Barber, Pavlova, Ravel u.a.

Akkordeonorchester Euphonia

Leitung: Philipp Höning

*Tickets ab 25 € (18 € ermäßigt) über www.eventim.de,
www.auris-berlin.de und
www.theatergemeinde-berlin.de*

SONNABEND, 17. OKTOBER 2026

■ 18.00 **Orgelvesper**



Annabelle Sachse, Weimar,
spielt Werke von

Bach, Mendelssohn und Smyth

SONNTAG, 18. OKTOBER 2026 · 20. Sonntag nach Trinitatis

■ **10.00 Gottesdienst mit Abendmahl**

Generalsuperintendentin Dr. Julia Helmke
Sebastian Heindl, Orgel

■ **18.00 Motettengottesdienst**



Frank Martin (1890–1974):
Messe für zwei vierstimmige Chöre
Kammerchor Memoria
Sebastian Heindl, Leitung und Orgel
Pfarrer Steffen Wegener

MONTAG, 19. OKTOBER 2026

■ **19.00 Musik, Liebe und Freundschaft**

Ein Réunion-Konzert der University of Santo Tomas
Singers Alumni International mit verschiedenen
Werken geistlicher Musik, philippinischen Folksongs
und Broadway-Lieblingen

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

MITTWOCH, 21. OKTOBER 2026

■ **18.00 Fürbittandacht**



Die Andachten werden im Wechsel von Pfarrerin
Kathrin Oxen, Dekanin i.R. Kathrin Kruse und
Pfarrer i.R. Dr. Kurt Anschütz gestaltet.
Die Orgel spielt Jonas Sandmeier.

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 2026

■ **20.00 Konzert im Rahmen des CTM Festivals**

Sarah Davachi: Konzert für Solo-Orgel und Ensemble
Sarah Davachi (Orgel), Miako Klein (Flöte),
Michiko Ogawa (Klarinette), Rebecca Lane (Flöte)
Tickets ab 25€ unter www.disk.stager.co/shop/default

FREITAG, 23. OKTOBER 2026

■ **13.15**



**Orgelmusik
mit Orgelführung**

SONNABEND, 24. OKTOBER 2026

■ **18.00 Bachkantatengottesdienst**



„Schmücke dich, o liebe Seele“ (BWV 180)
Christina Germolus (Sopran), Julienne Mbodjé (Alt),
Volker Arndt (Tenor), Jörg Gottschick (Bass),
Bach-Chor, Bach-Collegium
Leitung: Jurgita Česonytė
Orgel: Daniel Seeger
Liturgie und Ansprache: Pfarrerin Kathrin Oxen

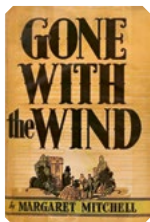
SONNTAG, 25. OKTOBER 2026 · 21. Sonntag nach Trinitatis

■ **10.00 Gottesdienst mit Abendmahl**

Dekanin i.R. Anne-Kathrin Kruse
Mädchenkantorei St. Johannes, Bad Saulgau
Sebastian Heindl, Orgel

■ **18.00 „Vom Winde verweht – Rassismus als Roman?“
Gedächtnis-Gottesdienst**

PfarrerIn Kathrin Oxen · Daniel Mathieson (UK), Orgel



Im Jahr 1936 erschien der Roman „Vom Winde verweht“ der bis dahin unbekannten Autorin Margaret Mitchell, der die Geschichte der jungen Scarlett O'Hara zur Zeit des Bürgerkriegs in den USA erzählt. Das Buch wurde ein Weltbestseller und verkaufte sich über 30 Millionen Mal. Die Verfilmung von 1939 ist der bis heute kommerziell erfolgreichste Film aller Zeiten. Doch heute, 90 Jahre später steht fest: Der Roman ist ein Zeugnis aus einer rassistischen Zeit über eine rassistische Zeit. Er verharmlost Sklaverei und Rassismus in den USA. In den vergangenen Jahren gab es viele Versuche, das Werk in seinen Kontext einzuordnen, anstatt es beispielsweise einfach von Streamingplattformen zu verbannen. Die Beschäftigung mit dem Werk kann wichtige Impulse geben, uns für das Thema Rassismus heute zu sensibilisieren.

MITTWOCH, 28. OKTOBER 2026

■ **18.00 Fürbittandacht**



Die Andachten werden im Wechsel von Pfarrerin Kathrin Oxen, Dekanin i.R. Kathrin Kruse und Pfarrer i.R. Dr. Kurt Anschütz gestaltet.
Die Orgel spielt Jonas Sandmeier.

DONNERSTAG, 29. OKTOBER 2026

■ **19.00 „Suchet das Gute und nicht das Böse,
damit ihr lebt!“ (Amos 5,14)**

Kapelle

Bibelgespräch zum Buch des Propheten Amos



Der Prophet Amos verkündet seine Botschaft in einer Zeit großer gesellschaftlicher und religiöser Spannungen in Israel. Es geht ihm um Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, um Reichtum und Armut, um Verantwortung und um die Frage, woran ein lebendiger Glaube an Gott erkennbar wird. Seine Botschaften sind erstaunlich aktuell und laden ein, auch unsere eigene Zeit und unser eigenes Leben neu in den Blick zu nehmen.

An mehreren Abenden lesen wir ausgewählte Texte aus dem Amosbuch, lernen ihre Hintergründe kennen und miteinander ins Gespräch kommen. Dabei geht es nicht nur um die historische Bedeutung der Texte, sondern auch um die Frage: Was kann uns ein Prophet wie Amos heute sagen?

FREITAG, 30. OKTOBER 2026

■ 13.15



Orgelmusik mit Orgelführung

SONNABEND, 31. OKTOBER 2026 · *Reformationsfest*

■ 18.00 **„Die Ordnung der Freiheit“**

Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationsfest



Reformationsaltar

Vor 500 Jahren veröffentlichte Martin Luther mit seiner Schrift „Deutsche Messe und Ordnung des Gottesdienstes“ eine wesentliche Grundlage für die Form evangelischer Gottesdienste. Die neue Freiheit evangelischer Christinnen und Christen sollte sich auch in der Feier ihrer Gottesdienste ausdrücken. Luthers Veränderungen der katholischen Messform waren eigentlich

gar nicht so groß – aber sie wirken bis heute nach.

Dass der Gottesdienst in deutscher Sprache gefeiert wird, die Gemeinde Lieder singt und sich der Pfarrer der Gemeinde zuwendet, sind wesentliche Unterschiede, die den evangelischen Gottesdienst bis heute prägen.

Wir feiern am Reformationstag einen Gottesdienst, der der Ordnung der deutschen Messe nachempfunden ist. Und wie Luther es selbst ausdrückt: Wir werden in diesem Gottesdienst „alles klingen lassen, was klingen könnte“.

PfarrerIn Kathrin Oxen · Marco Heise (Orgel)

VORSCHAU NOVEMBER 2026

FREITAG, 13. NOVEMBER 2026

■ 19.00 **„Verleih uns Frieden“**

Gedenk- und Friedenskonzert

Werke von Purcell, Händel, Bach und Mozart

Philipp Mathmann – Countertenor / Sopran

Florian Goldberg – Texte / Reflexionen

Concerto Brandenburg, Barockorchester

Kammerchor Memoria

Sebastian Heindl, Leitung

Tickets:



Begleitet wird der Abend von philosophischen Reflexionen des Berliner Philosophen Florian Goldberg, der als Autor und Berater existenzielle Fragen unserer von Kriegen, Krisen und gesellschaftlichen Spannungen geprägten Gegenwart aufgreift und scheinbar unlösbare Konflikte in einem größeren geistigen und ethischen Horizont beleuchtet.